

ULRICH GRIGULL

ZUM 60. GEBURTSTAG

ULRICH GRIGULL wurde am 12. März 1912 als Sohn des Pfarrers Wilhelm Grigull und seiner Gemahlin Anna geboren. Er verlebte seine Kindheit im Elterhaus in Gallingen, Ostpreussen, besuchte das Stadtgymnasium in Königsberg und inskribierte 1930 an der Technischen Hochschule Danzig als Student der Fachrichtung Maschinenbau. Dort trafen wir uns zum erstenmal, als Grigull 1936 die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten am Maschinenlaboratorium antrat. Ich selbst war von Prag nach Danzig übersiedelt, um mich an dem gleichen Institut, das unter der Leitung von Ernst Schmidt bereits Weltruf erlangt hatte, auf dem Gebiete Wärmübergang zu habilitieren.

Etwa 2 Jahre später folgten wir beide Prof. Schmidt nach Braunschweig, um mit ihm am Motoreninstitut der Deutschen Forschungsanstalt für Luftfahrt an Problemen der Motorenkühlung und des Strahlantriebes zu arbeiten. Unter anderen entstand dort die gemeinsame Veröffentlichung über Wärmeübergang durch freie Konvektion in der Nähe des kritischen Zustandes, ein Prozess, der von E. Schmidt unter anderem zur Kühlung von Gasturbinenschaufeln vorgeschlagen worden war. Eine theoretische Untersuchung Grigulls über turbulente Filmkondensation führte 1941 zu seiner Promotion zum Dr. Ing, an der technischen Hochschule Braunschweig. Kurz darauf unterbrach er seine wissenschaftlichen Arbeiten, um auf Unterseebooten der Deutschen Kriegsmarine Kriegsdienst zu leisten. Er wurde als Oberleutnant d.R. entlassen.

Die schweren Nachkriegsjahre überstand Grigull mit seiner Frau Lydia und zwei Töchtern, von denen Barbara 1942 und Andrea 1953 geboren war, durch Arbeiten für verschiedene

Industriebetriebe, bis er 1953 bei den Farnefabriken Bayer, Leverkusen eine Stellung antrat, die zu technisch-wissenschaftlicher Beratung auf dem Gebiete der Verfahrenstechnik, zur Herausgabe der "Fortschritte der Verfahrenstechnik" und zur Mitarbeit an Forschung im Rahmen technisch-wissenschaftlicher Vereine führte.

Am 1. Januar 1961 wurde Grigull als ordentlicher Professor an die Technische Hochschule München berufen und als Nachfolger von E. Schmidt mit der Leitung des Lehrstuhles für technische Thermodynamik betraut, den Wilhelm Nusselt in den Jahren 1925 bis 1952 innehatte. Den Fortbestand der durch seine Vorgänger geschaffenen Tradition eines hohen wissenschaftlichen Niveaus hat Grigull in der Zwischenzeit durch eine Reihe von Arbeiten gesichert, die sich durch klare Konzeption und durch saubere und genaue Experimentation auszeichnen. Eine Auswahl seiner Arbeiten und Buchveröffentlichungen ist im Folgenden aufgeführt. Daneben übt er als Mitglied zahlreicher Ausschüsse technischer Vereine und Regierungsgremien, als Mitherausgeber von wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelwerken einen starken Einfluss auf die Entwicklung der technischen Forschung aus. Seiner Universität leistete er Dienste als Leiter der Abteilung Maschinenwesen (1966-67) und als Dekan der Fakultät Maschinenwesen und Elektrotechnik (1967-68).

Die Mitherausgeber der vorliegenden Zeitschrift und die Autoren der Beiträge in dieser Folge wünschen Professor Grigull viele schaffensfrohe Jahre. Sie sind sicher, dass sich dem alle Fachkollegen, wissenschaftlichen Mitarbeiter, ehemaligen und gegenwärtigen Studenten anschliessen, die Grigull als aufrechten Charak-

ter, als Lehrer und Berater und als Freund kennen und schätzen lernten.

ERNST R. G. ECKERT

EINIGE VERÖFFENTLICHUNGEN GRIGULLS

1. Wärmetransport durch Flüssigkeiten in der Nähe ihres kritischen Zustandes. (Gemeinsam mit E. Schmidt und E. Eckert) Jahrbuch 1939 der deutschen Luftfahrtforschung Bd. II, 53.
2. Wärmeübergang bei der Kondensation mit turbulenter Wasserhaut. *Forsch. Geb. IngWes* **13**, 49 (1942).
3. *Kondensation reiner Dämpfe*, VDI-Wärmeatlas 1953, Abschnitt J a VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf.
4. *Wärmeübertragung*, Hütte I, 28, *neubearbeitete Auflage*, Verlag Wilhelm Ernst u. Sohn, Berlin (1955).
5. *Wärmeübertragung. Fortschritte der Verfahrenstechnik*, Bd. 2: Seite 75/113. Verlag Chemie, Weinheim/Bergstrasse (1954/55).
6. GRÖBER, H., ERK, S. und GRIGULL, U.. Grundgesetze der Wärmeübertragung. 3. Aufl. 1955, Neudruck 1963 und 1969 (auch in russ., engl., jap., span.) Springer Verlag, Berlin/Göttingen/Heidelberg. English edition: McGraw-Hill Book Co. Inc., New York/Toronto/London.
7. Zum ersten Hauptsatz der Thermodynamik. *Forsch. Ing.-Wes.* **29**, 153 (1963).
8. Einige optische Eigenschaften thermischer Grenzschichten. *Int. J. Heat Mass Transfer* **6**, 669 (1963).
9. Blasen- und Filmsieden von Kohlendioxyd im kritischen Gebiet. (mit E. ABADZIC) *Forsch. Ing.-Wes.* **31**, 27 (1965).
10. Viskosität und Wärmeleitfähigkeit des Wasserdampfes. (mit F. MAYINGER) *Brennst.-Wärme-Kraft* **17**, 53 (1965).
11. *Temperaturlausgleich in einfachen Körpern*. Springer Verlag, Berlin (1964).
12. Hydromatisches Verhalten von Quecksilber bei laminarer und turbulenter Rohrströmung. (mit H. TRAT) *Chemie-Ing.-Tech.* **37**, 1102 (1965).
13. *Technische Thermodynamik*. 1966 und 1970, Sammlung Götschen Bd. 1084/1084a (auch in türkisch) Verlag Walter de Gruyter u. Co, Berlin.
14. Two beam interferometer using a laser. (mit H. ROTTENKOLBER) *J. Opt. Soc. Am.* **57**, 149 (1957).
15. Stand der internationalen Wasserdampfforschung. (mit J. BACH und M. REIMANN) *Brennst.-Wärme-Kraft* **21**, 146 (1969).